

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 38 (1940)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Leuten, wird ebenfalls verschleppt und bleibt nun in einer größeren oder kleineren Schlagader stecken; oft an der Abgangsstelle eines Nebenastes. Es kann ein reisender Embolus entstehen (ballo = ich werfe, emballo = ich werfe hinein, aus dem griechischen, daher Embolus der in die Schlagadern hineingeworfene Klumpen.) Dieser „reitet“ auf der Teilungsstelle und verstopft die Arterie; sie kann eine große Gliederschlagader sein, z. B. die Obersehenkelarterie. Dann stirbt, wenn nicht auf einem Umwege genügend Blut in das Glied gelangt, dieses ab, und zwar bis da, wo die Blutversorgung wieder genügend wird. Bei alten Leuten sind die Umwege meist nicht genügend, (Arteriosklerose, Verengerung der Gefäße) und so

tritt dieses Absterben, Gangrän genannt, leicht ein. Das Glied muß abgenommen werden, oft genügt auch dies nicht, um den Tod zu vermeiden. In neuerer Zeit versucht man in solchen Fällen durch einen Einschnitt die verstopfte Arterie freizulegen, man eröffnet sie und zieht das Gerinnsel mit einer Zange heraus und vernäht dann wieder das Gefäß; in wenigen Fällen wird das Glied gerettet.

Wenn infolge von Varizen eine Vene z. B. am Bein thrombosiert wird, also verstopft, so kann bei nötiger Vorsicht und Ruhe eine Embolie vermieden werden. Der Thrombus „organisiert sich“, d. h. er wird nach und nach durch einwachsen des Bindegewebes zu einer festen, narbenähnlichen Masse. Die Vene bleibt ver-

stopft und anfangs sind die Füße geschwollen, weil die Gewebsflüssigkeit nicht mit dem Blutstrom abläuft, sondern aus den Gefäßen, die unter Druck stehen vermehrt wird. Aber nach und nach bilden sich aus anderen Venenverbindungen Nebenwege; seine Venen erweitern sich und die Zirkulation kann sich wieder herstellen, wenigstens zum Teil. Kleine Venen in der Wand der verstopften größeren Vene können diese Aufgabe übernehmen. Uebrigens sind die Venen nicht einzelne Stränge, sondern sie bilden ein unter sich zusammenhängendes verzweigtes Netz, was man ja an der Körperoberfläche, z. B. an den Händen ohne weiteres beobachten kann.

Eine andere Art der Unterbrechung der

## Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenvereins pro 1939.

A. Einnahmen.		Fr.
1. 1218 Jahresbeiträge à Fr. 2.—	2,436.—	
8 rückständige Beiträge à Fr. 2.—	16.—	2,452.—
2. 42 Neueintritte à Fr. 1.—		42.—
3. Zins Obligationen Arg. Kantonalsbank und Zürcher Kantonalsbank	445.20	
Zins Sparhefte und Depositenheft Zürcher Kantonalsbank	169.35	614.55
4. Verschiedene Beiträge:		
Rückversicherungs-Gesellschaft Zürich.	90.—	
Rückversicherungs-Gesellschaft Winterthur	174.95	
Verkauf Broschüre „Die Schweizerfrau“	15.—	279.95
5. Porto-Rückvergütungen		209.74
6. Geschenke:		
Firma Guigoz, Quaders (Unterstützungskasse)	100.—	
Firma Peril, Basel	100.—	
Fa. Binden-Fischler & Co., Bern	100.—	
Firma Robs, Münchenbuchsee	100.—	
Firma Trutse, Zürich	50.—	
Frau Imfeld, Sarnen	3.20	453.20
7. Verschiedenes:		
Sektion Bern, Photoausstellung LA	30.—	
Total der Einnahmen		Fr. 4,081.44

B. Ausgaben.		Fr.
1. 21 Gratifikationen	880.—	
2. 4 Unterstützungen	155.—	
3. Beiträge an Vereine und Zeitungen:		
Schweiz. Frauenblatt	10.30	
Zentrale für Frauenberufe	60.—	
Bund Schweiz. Frauenvereine	20.—	
Nt.-Sch. Vereinigung für sittliches Volkswohl	30.—	120.30
4. Beiträge an 3 Sektionen	135.—	
5. Drucksachen	100.45	
6. Delegierten- und Generalversammlung:		
Festkarte Fr. Dr. Maegeli	17.—	
Reisepesen Frau Gasser, Revisorin	15.—	
Fr. M. Schwaner, Uebersetzerin	60.—	
Auto für Zentralvorstand (3 Mitglieder)	22.50	
Reisepesen Frau Gletting	8.50	
Taggeld des Zentralvorstandes	120.—	
Honorar u. Speisen Fr. Dr. Mägli (Protokoll)	112.80	355.30
7. Honorare für den Zentralvorstand	700.—	
8. Kapitalanlagen:		
Gebühren und Porti	17.—	
Obatruierungspesen für Wertpapiere	6.50	
Differenz auf Neuanlagen	4.80	28.30
9. Reisepesen und Tagelöcher:		
Reisepesen Kassarevision	9.90	
Fr. Dr. Mägli, Kassarevision	15.—	
Frau Gletting, Reisepesen	55.60	
Frau Frey, Reisepesen	11.—	91.50
Uebertrag		Fr. 2,565.85

	Fr.
10. Porti, Telefon und Mandate:	
Nachnahmen und Mandate der Kassierin	240.44
Frau Gletting, Präsidentin	53.90
Frau Kölla, Aktuarin	34.30
Frau Herrmann, Kassierin	19.—
11. Krankentafelbeiträge für über 80jährige Mitglieder	504.—
12. Betriebskosten und Verschiedenes:	
Storno Jahresbeitrag 1939 Frau Bürgi	2.—
Flüchtlingsfürsorge Glarisegg	20.—
13. Landesaussstellung:	
Gebärstuhl für LA (Photoentwurf)	8.50
Beitrag LA Schweiz. Zentralfstelle	100.—
Beitrag Schweiz. Rotes Kreuz, Bern	250.—
Photoausstellung LA	30.—
Frau Gletting, Reisepesen	15.05
Total der Ausgaben	Fr. 3,843.04

### Bilanz.

Total der Einnahmen	4,081.44
Total der Ausgaben	3,843.04
Vorschlag	Fr. 238.40

### Vermögensbestand per 31. Dezember 1939.

Kassabestand	25.59
1 Obligation 3 1/4 % Arg. Kantonalsbank à Fr. 3000.—	
Nr. 6340	3,000.—
1 Obligation 4 % Arg. Kantonalsbank à Fr. 3000.—	
Nr. 116325	3,000.—
2 Obligation 3 1/4 % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.—	
Nr. 17373/74	2,000.—
4 Obligationen 3 1/4 % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.—	4,000.—
1 Obligation 3 1/4 % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.—	1,000.—
Sparhefte der Zürcher Kantonalsbank, Zürich	6,492.55
Total	Fr. 19,518.14

### Vermögens-Vergleichung.

Vermögen per 31. Dezember 1938	19,279.74
Vermögen per 31. Dezember 1939	19,518.14
Vermehrung	Fr. 238.40

Zürich, den 31. Dezember 1939.

Die Zentralkassierin: Frau Herrmann.

Gepprüft und richtig befunden:

Zürich, den 22. Februar 1940.

Die Revisorinnen:

Frau Berlier.

Dr. Elisabeth Mägli.

# Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1939.

## Einnahmen.

Abonnements der Zeitung	Fr. 6,425.55
Inserate	4,959.50
Erlös aus Adressen	175.—
Kapitalzinse	198.65
Rückvergütung der LA Zürich	10.—
<b>Total</b>	<b>Fr. 11,768.70</b>

## Ausgaben.

Für Druck der Zeitung	Fr. 4,837.—
Druckfachen	515.50
Provisionen (15% der Inserate)	743.90
Porto der Druckerei	661.14
Honorar der Redaktion	1,600.—
Honorar der Zeitungskommission	200.—
Honorar der Revisoren	39.20
Speisen für Delegierte nach Flüelen-Altendorf	126.90
Für Einsendungen	65.—
Speisen und Porto der Redaktorin und Kassiererin	28.60
2 Abonnementsrückzahlungen	8.40
<b>Total</b>	<b>Fr. 8,825.64</b>

## Bilanz.

Die Einnahmen betragen	Fr. 11,768.70
Die Ausgaben betragen	8,825.64
Mehreinnahmen	Fr. 2,943.06
Vermögen am 1. Januar 1939	5,191.40
Vermögen am 31. Dezember 1939	Fr. 8,134.46
An die Krankenkasse geschickt	3,100.—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1939	Fr. 5,034.46

## Vermögensausweis.

Kassabuch Kantonalbank, Bern, Nr. 445 031	Fr. 78.75
Kassabuch Hypothekarkasse, Bern, Nr. 129 893	4,152.—
Drei Anteilscheine Volksbank Bern	750.—
Bar in Kasse	53.71
Vermögensbestand am 31. Dezember 1939	Fr. 5,034.46

Die Kassiererin: Frau R. Köhli.

Unterzeichnete haben vorstehende Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

E. Willommet, E. Ingold.

Blutirkulation tritt ein bei länger dauernder Kälteeinwirkung, besonders wenn noch ein Druck von außen dazukommt. Das sind die Erfrierungen von kleinen Gliedmaßen, Fingern, Zehen, Füßen, Ohren, Nase usw. Die Erfrierungen kommen meist im Kriege oder bei Bergtouren vor, und es ist nicht immer nötig, daß die Temperatur sehr tief ist; etwas enge Schuhe oder dicke Socken, Nässe in einem Stützengarn, die längere Zeit eingewirkt, genügen schon die Blutirkulation zu hemmen. Die Zehen werden erst blau, dann schwarz und gefühllos und sterben ab, so daß sie abfallen oder entfernt werden müssen. Man hat, oft mit Erfolg versucht, durch tiefe Einschnitte in die schwarzen Zehen das stauende Blut zu entfernen, so daß frisches Blut aus den Schlagadern nachströmen kann.

Wir müssen noch erwähnen, daß bei eitrigen Prozessen, z. B. im Becken bei Kindbettfieber, sich in den Venen eitrige Thromben bilden können; werden diese verschleppt, so entstehen an den Stellen, wo sie liegen bleiben, eitrige Infektionen; es kann z. B. eine eitrige Lungenentzündung oder Brustfellentzündung sich bilden oder Abzesse in entfernten Teilen des Körpers. Manchmal auch kann der eitrige Prozeß zu einem, von den Beinvenen ausgehenden Abzess im Oberschenkel führen, wobei die Infektion nicht verschleppt, sondern fortgeleitet ist. Diese Erkrankung nannte man früher weiße schmerzhaftes Phlegmasie, weil die entstehende Schwellung weiß aussieht, statt rot, wie bei sonstigen Entzündungen.

Fr. 100.— von der Firma Guigoz, Vuadens, wofür wir auch an dieser Stelle herzlich danken.

Frau Marie Durand-Luginbühl in Spiezmoos hat laut Patent am 24. Juli 1899 ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern können, wozu wir ihr herzlich Glück wünschen.

Zum Schluß haben wir noch das Vergnügen, folgende Neu-Eintritte bekannt zu geben: Fräulein Dolorosa Camenzind, Gersau; Fräulein Frieda Frey, Wängi (Thurgau); Fräulein Gyger, Bühler (Appenzell); Frau Hollenstein, Bazenheid (Zoggenburg); Frau Reinschmidt, Büron (Luzern); Fräulein Alice Rigonalli, Chur, Kant. Frauenhospital; Fräulein Frieda Rohner, Krummenau (Zoggenburg); Frau Marie Speck, Eggerstanden (Appenzell); Frau Lina Stäubli, Islikon (Thurgau); Frau Wollenweber, Obfelden; Fräulein Lisette Widmer, Hausen am Albis; Fräulein Ida Wohlgensinger, Mosnang (Zoggenburg).

Wir entbieten den Aufgenommenen ein herzliches Willkommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Vizepräsidentin: Die Aktuarin:  
Frau Frey-Baer. Frau R. Köhli.

## Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Fr. M. Reuffer, Heiligenschwendi (Bern)  
Frau Elise Flg, Salenstein (Thurgau)  
Frau Furrer-Weber, Zürich  
Frau Staub-Schider, Menzingen (Zug)  
Mme. Matthey-Rapin, Genève  
Mme. Page-Berset, Onnens (Fribourg)  
Frau Th. Deschager, Gansingen (Aargau)  
Frau Leuenberger, Baden (Aargau)  
Frau Amalie Studer, Kestenholz (Solothurn)  
Frau Sontheim, Altstetten (Zürich)  
Fr. Elise Müller, Turgi (Aargau)  
Mlle. Berthe Brouchoud, Chable-Bognes (Vd.)  
Frau L. Simmen, Zürich  
Frau Geismann, Aarau  
Frau Schaffner, Amwil (Baselland)  
Sig. Virginia Mombelli, Castello S. Pietro (T.)  
Fr. Rosa Rüetschi, Suhr (Aargau)  
Fr. S. Wohlgemuth, Rothenshausen (Thurgau)  
Frau Spalinger, Marthalen (Zürich)  
Frau Hochreutener, Herisau (Appenzell)  
Frau von Rohr, Kestenholz (Solothurn)

## Schweiz. Hebammenverein

## Zentralvorstand.

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung, die von der Section Romande übernommen wird, ersuchen wir die Sektionen, allfällige Anträge bis 31. März a. c. dem Zentralvorstand einzusenden. Später eingehende Anträge könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

In Bezug auf die Sektions-Mitglieder-Verzeichnisse per 1. Januar 1940 möchten wir bemerken, daß diese die genauen Adressen enthalten sollen. Soweit diese nicht mitgeteilt worden sind, wolle man sie nachholen.

Wir haben die Freude, den Eingang folgenden Vergabungen zu melden:

Fr. 200.— von der Firma Gentel & Co. A. G. Basel, und

Fr. Frieda Ott, Wädli (Zürich)  
Frau Marie Ritter, Bremgarten (Aargau)  
Frau Hartmann, Möriken (Aargau)  
Mme. Anselmier, Poliez le Grand (Vaud)  
Mme. Alice Bornand, Bremblens (Vaud)  
Frau Eugentobler, Zürich  
Frau Wäpfi, Rapperswil (St. Gallen)  
Frau Lina Erne, Rothensfluh (Baselland)  
Frau Rütimann, Basadingen (Thurgau)  
Frau B. Nibergelt, Zürich  
Frau Bai, Truttikon (Zürich)  
Mme. Wohlhauser, Romont (Fribourg)  
Fr. C. Pache, Zollikofen (Bern)  
Fr. B. Benz, Marbach (St. Gallen)  
Frau Luise Götz, Söri bei Büllach  
Frau R. Rohrer, Murri (Bern)  
Fr. Elise Hodel, Schöy (Luzern)  
Frau Frey, Senzach (Zürich)  
Mlle. Auguste Doy, Ballaigues (Vaud)  
Frau Giltbrunner, Wafen i. G.  
Frau L. Billiger, Gstaad (Bern)  
Frau Diethelm, Siebnen (Schwyz)  
Fr. Marie Thüler, St. Gallen  
Frau Burkhaltner, Herrenschwanden (Bern)  
Fr. Ida Gehring, Buchberg (Schaffhausen)  
Frau A. Schäfer, Zürich  
Frau L. Monnier, Biel  
Frau A. Hangartner, Buchthalen (Schaffh.)  
Frau Lacher, Oberegg (Schwyz)  
Frau Trogler-Käber, Sursee (Luzern)  
Mlle. A. Schluchter, L'Isle (Vaud)  
Frau C. Schäfer, Frauenfeld (Thurgau)  
Frau Lüscher, Mühlen (Aargau)  
Frau L. Scherrer, Niederurnen (Glarus)

## Preisabschlag

## CAOBRANDT

## Fleisch - Milch - Kakao

1 kg Fr. 7.— anstatt Fr. 8.—  
500 gr Fr. 4.— anstatt Fr. 4.50  
250 gr Fr. 2.20 anstatt Fr. 2.50

Hochwertiges **Nahrungsmittel**, leicht verdaulich. Angezeigt in allen Fällen wo **übermäßige Ernährung** notwendig ist.

**GUTSCHEIN für ein Gratismuster**  
**CAOBRANDT**

3211

Name: .....

Adresse: .....

An die LABORATORIEN BRANDT A.-G., GENÈVE